### Nicht nur zum schönen Schein:

Datum: 13.06.2017

**Das Badezimmer im Lampenfieber**

**Grund-, Funktions- und Akzentlicht: So geht das Lichtspektakel im Badezimmer / Lichtinseln dank LED / Trend: Spiegelschrank als Leuchte für alles / Lichtstimmung über Fingerbewegungen / „Tag des Bades“ am 16. September bringt Licht ins Dunkel / Noch mehr Infos und Produkte unter www.gutesbad.de**

**Bonn – (vds)** Licht tut gut und das draußen wie drinnen. Wer die richtige Beleuchtung fürs Zuhause wählt, fühlt sich rundum wohl. Zum vollen Programm für ein gemütliches Lichtspektakel gehören unbedingt Hängeleuchten und Stehlampen – auch im Badezimmer. Dort ist allerdings mehr gefordert als nur ein schöner Schein.

Bei der Planung eines Bades sollte man an helles Grundlicht denken und dann dem Funktionslicht am Waschplatz seine ganze Aufmerksamkeit widmen. Wenn es darum geht, wohldosiert Akzente im Raum zu setzen, sind dekorative Lichtquellen wie LED-Stripes und sogar eine ausgefallene Lampe vom Designer an der Reihe. „Zweckvoll & sinnlich“, so heißt die ideale Kombination, die laut Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft (VDS) perfekte Lichtspiele garantiert.

Danach muss das Badezimmer in den Bereichen viel Licht haben, in denen auch viel benötigt wird, und in den übrigen eine eher gedämpfte, warme Atmosphäre zur Entspannung bieten. Die Zeiten des kalten, minimalistischen Deckenlichtes sind passé. Das braucht man eigentlich nur noch zum Putzen. Der Langeweile von einst wird heute ein Wechselspiel von dunklen und hellen Zonen entgegengesetzt. „Es sorgt für Spannung und strukturiert gleichzeitig den Raum“, erklärt VDS-Geschäftsführer Jens J. Wischmann.

**Lichtinseln dank LED**

Schöne Lichtinseln schafft man zum Beispiel mit der Beleuchtung besonders gestalteter Wandflächen, von Objekten wie der Dusche oder spezieller Einbauten. LED heißt das Zauberwort der Stunde. Die winzigen Halbleiter geben unter Strom viel mehr Licht und wesentlich weniger Wärme ab als eine herkömmliche Glühbirne. Sie lassen sich daher gut anfassen und aufgrund ihrer geringen Größe überall integrieren – selbst an der Badewannenaußenseite. Dass zunehmend Sanitärprodukte bis hin zum WC auf den Markt drängen, die schon von Haus aus auf ein in der Lichtfarbe frei wählbares Stimmungslicht nicht zuletzt zur eigenen Inszenierung setzen, wen wundert’s.

Der lebendige Widerschein angestrahlter farbiger Flächen kann ebenfalls für eine emotionale Atmosphäre genutzt werden – und für die Raumgestaltung. Denn über eine geschickte Beleuchtung verändern sich sogar Proportionen. Ein niedriges Bad wächst optisch durch Wandleuchten oder Deckenfluter. Ein kleines wirkt größer, wenn es hell gestrichen und rundum beleuchtet ist. „Licht sollte man deshalb niemals separat sehen, sondern immer auch als einen Teil der Architektur betrachten“, rät Wischmann.

**Trend: Spiegelschrank als Leuchte für alles**

Noch intensiver als mit der Gestaltung des Bades durch Beleuchtung beschäftigen sich die Entwickler seit vielen Jahren mit der Frage, wo, wie und in welcher Qualität Licht zum Schminken, Frisieren, Rasieren und noch dazu zur Steigerung des Wohlbefindens bereitzustellen ist. Dabei rückt der Spiegelschrank zunehmend in den Blick. Neuartige Lichtauslässe, mehrere Quellen wie integrierte Raum- bzw. Deckenstrahlung, Akzent- oder Orientierungs-Beleuchtung von Armatur und Becken – die modernen Modelle sind auf aktuelle Einrichtungsstile, unterschiedliche Badgrößen und Verbraucherbedürfnisse abgestimmt. Der Spiegelschrank im Bad als Leuchte für alles? Schon jetzt machbar.

**Lichtstimmung über Fingerbewegungen**

In welche Richtung die technische Entwicklung mit Blick auf die Digitalisierung geht, machten die großen Markenhersteller erst im März 2017 während der Weltleitmesse „ISH“ in Frankfurt am Main vor. So bieten neue LED-Spiegelschränke je nach Seelenlage des Nutzers oder nach Tageszeit vorprogrammiertes Licht für Aktivierung, Pflege oder Entspannung. Das alles funktioniert ohne Tasten, denn die verschiedenen Stimmungen werden über eine berührungslose Sensorfläche allein durch Fingerbewegungen angewählt.

Überhaupt scheint das Thema Bedienkomfort eine erhöhte Aufmerksamkeit erfahren zu haben. Kleine funktionale Details oder neuartige Funktionen bringen Bewegung in den Markt. Ganz im Trend liegen Spiegelschränke, die dimmen und die Lichtfarbe von > 5300 Kelvin, das entspricht Tageslichtweiß, abwärts stufenlos für die verschiedenen Tageszeiten und -abläufe einstellen und darüber hinaus den zuletzt gewählten Modus und die Lichtintensität speichern.

Solch aufwändige Technik hat natürlich mit herkömmlichen Spiegelschränken nicht mehr viel zu tun. Es geht aber noch komplexer: So arbeiten die Anbieter vermehrt auch an intelligenten, serienmäßigen Beleuchtungslösungen für Badmöbel und deren Vernetzung untereinander. Die zentrale Steuerung aller Elemente sitzt in der Tür eines kompatiblen Spiegelschranks. Natürlich, wo sonst.

**„Tag des Bades“ bringt Licht ins Dunkel**

Hinter allen vorhandenen „smarten“ Lösungen steht drängender denn je die Frage: Wie lassen sie sich bereits im Vorfeld eines Neubaus oder einer Modernisierung berücksichtigen? Die VDS empfiehlt, u. a. den „Tag des Bades“ am 16. September zu nutzen, um in einer Fachausstellung mit einem Badprofi bzw. Badplaner über die eigenen Vorstellungen einer gelungenen Beleuchtung sowie die Möglichkeiten für deren fachgerechte Umsetzung zu sprechen. Nachbesserungen, das lehre die Erfahrung, seien immer kostspielig.

Licht ins Dunkel bringt ferner ein Besuch der Internet-Plattform www.gutesbad.de. In dem erst kürzlich neu gestalteten Online-Ratgeber hat der Bonner Dachverband Inspirationen und Tipps zum Thema Beleuchtung zusammengetragen. Darüber hinaus gibt es unter „Service“ eine spezifizierte Profi-Suche nach Postleitzahlen, einen Bad-Konfigurator, Links zu verschiedenen Online-Badplanern und Produkt-Konfiguratoren sowie diverse Ratgeber-Broschüren zum Downloaden oder Bestellen.

**Hinweis an die Redaktion:** Der Text steht inklusive der folgenden Bildunterschriften als Word-Datei unter www.sanitaerwirtschaft.de > Presse > Presseinfos Juni 2017 zum Download zur Verfügung.

Abdruck frei – Beleg erbeten

**Herausgeber:** Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft e. V. (VDS), Rheinweg 24, 53113 Bonn, Telefon 02 28/92 39 99 30, Telefax 02 28/92 39 99 33, E-Mail info@sanitaerwirtschaft.de.

**Redaktion:** Linnigpublic Agentur für Öffentlichkeitsarbeit GmbH, Büro Koblenz: Fritz-von-Unruh-Straße 1, 56077 Koblenz, Telefon 02 61/30 38 39-0, Telefax 02 61/30 38 39-1, E-Mail koblenz@linnigpublic.de, Büro Hamburg: Flottbeker Drift 4, 22607 Hamburg, Telefon 040/82 27 82 16, Telefax 040/82 27 82 17, E-Mail hamburg@linnigpublic.de.

**Bildtexte**

**Bild 4612**

Ob allein oder zu zweit: Hängeleuchten für den Anschluss an der Decke sind im Trend und schicke Blickfänger fürs Badezimmer. Noch dazu, wenn das Gehäuse auf die Oberflächen der Möbel abgestimmt ist. Zusammen mit dem umlaufend illuminierten Spiegel mit Sensorschalter liefert das LED-Leuchten-Set ein gleichsam ästhetisches und funktionales Lichtkonzept für den Waschplatz ab.

**Foto:** Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft (VDS) / Burgbad

**Bild 4613**

Wohnliche Lichtquellen tun dem Bad gut. Wenn ausreichend Platz vorhanden ist, dann darf es auch eine Stehleuchte vom Designer sein, die zur heimeligen Stimmung beiträgt. Die Lichtspiegel über den Waschbecken garantieren in jedem Fall die passende Erleuchtung: über eine stufenlose Steuerung der Lichtfarbe von warm-weiß bis tageslichtähnlich sowie eine integrierte Spiegelheizung gegen das Beschlagen durch Feuchtigkeit.

**Foto:** Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft (VDS) / Keuco

**Bild 4614**

Ein Bad erhält dann eine stimmige Atmosphäre, wenn die Beleuchtung mit der Inneneinrichtung harmoniert. Eine rechtzeitige Lichtplanung ist daher ein Muss – auch oder gerade, wenn die gewählte Einrichtungslinie bereits von Haus aus ein ganzheitliches Beleuchtungskonzept für Möbel und sogar die Badewanne mitbringt. Mittels Fernbedienung und Dimmer lassen sich die Elemente je nach Lichtbedarf einzeln oder gemeinsam inszenieren.

**Foto:** Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft (VDS) / Villeroy & Boch

**Bild 4615**

Badobjekte mit integriertem Licht zur eigenen Inszenierung sind laut Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft (VDS) auf dem Vormarsch. Diese Deckenbrause schwebt wie schwerelos über dem Nutzer und umhüllt ihn mit feinsten Tropfen. Gleichzeitig übernimmt sie noch den Zweitjob als Lichtlieferant für die Duschzone.

**Foto:** Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft (VDS) / Axor / Hansgrohe SE

**Bild 4616**

Eine einzelne Lichtquelle kann nicht alle Funktionen gleichzeitig übernehmen? Die aktuellen LED-Spiegelschränke belehren eines Besseren: Je nach Seelenlage des Nutzers oder nach Tageszeit bieten sie nicht nur vorprogrammiertes Licht für Aktivierung, Pflege oder Entspannung. Dank einer zusätzlichen Deckenstrahlung sorgen sie außerdem für eine gute Allgemeinbeleuchtung. Vieles davon funktioniert sogar schon ohne Tasten: So lassen sich bei dem gezeigten Modell die verschiedenen Lichtfarben und -stärken über eine berührungslose Sensorfläche allein durch Fingerbewegungen anwählen.

**Foto:** Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft (VDS) / Burgbad

**Bild 4617**

Spiegelschränke, die zum Teil oder sogar ganz in die Wand eingebaut werden, sind ein großes Thema im Badezimmer. Mit einem umlaufenden, von innen illuminierten Rahmen für die Raum- und Gesichtsausleuchtung wirken sie wie ein Bild und scheinen vor der Wand zu schweben. Statt sie zu tarnen, präsentiert das abgebildete Modell seine Lieblingsinhalte in einem offenen Fach. Bei Bedarf werden sie sogar noch angestrahlt. Ebenso darf sich der Waschplatz über eine Dosis Licht ganz für sich allein freuen. Alle Einstellungen für Lichtfarben und -stärken erfolgen am Bedienpaneel.

**Foto:** Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft (VDS) / Keuco

**Bild 4618**

Ohne Dimmer geht’s im Badezimmer nimmer, so ist man versucht zu sagen. Gedämpftes Licht gibt es am Spiegelschrank auf verschiedene Art und Weise; berührungslos durch das Bewegen der Finger über Sensorflächen, über das Antippen von Sensortasten oder aber – wie im Bild – immer noch über das einfache Drehen eines Schalters. Für alle Techniken gilt es, wohldosiert und akzentuiert Atmosphäre zu schaffen. Das nach unten scheinende Licht ist, wenn es nicht gerade den Waschplatz in Szene setzt, auch zur nächtlichen Orientierung ideal.

**Foto:** Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft (VDS) / Keuco

**Bild 4619**

Lichttechnik im Bad wird zunehmend komplexer, nicht zuletzt, weil sie immer mehr Objekte umfasst. So arbeiten die Anbieter vermehrt an intelligenten, serienmäßigen Beleuchtungslösungen für Badmöbel und deren Vernetzung untereinander. Eine Waschplatzkonsole mit indirektem Licht, das sich darüber hinaus dimmen lässt, dürfte bald keine Seltenheit mehr sein. Die zentrale Steuerung aller Elemente sitzt in diesem Fall darüber in der Tür eines kompatiblen Spiegelschrankes.

**Foto:** Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft (VDS) / Sanipa

**Bild 4620**

Spiegelschränke, und nicht nur sie, warten, wenn es um die Beleuchtung geht, mit einem Feuerwerk an Design und Technik auf. Da fällt die Orientierung zunächst schwer. Hinter allen vorhandenen „smarten“ Lösungen steht drängender denn je die Frage: Wie lassen sie sich bereits im Vorfeld eines Neubaus oder einer Modernisierung berücksichtigen? Die Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft (VDS) empfiehlt, u. a. den „Tag des Bades“ am 16. September zu nutzen, um in einer Fachausstellung mit einem Badprofi bzw. Badplaner Licht ins Dunkel zu bringen.

**Foto:** Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft (VDS) / Emco Bad